

Laßt uns Christen jetzt betreten

T. u. M.: Engelsharfe, Passau 1866



Laßt uns, Chri-sten jetzt be - tre - ten des Er - lö - sers Kreu - zes -
bahn, und da sehn, was uns zu ret - ten, sei - ne Lieb' für uns ge -
tan, Chri - stus ist uns vor - ge - gan - gen auf dem Weg der Pein und
Schmach. Wer zur Kro - ne will ge - lan - gen, trag' sein
Kreuz und folg' ihm nach, trag' sein Kreuz und folg' ihm nach.

1. Station: Der von Gott ist ausgegangen und von Davids Blute stammt;
Er, der keine Sünd' begangen, wird zum Kreuzestod verdammt.
Solches Urteil fällen Sünder, doch dies Opfer wollte Gott,
um uns arme Menschenkinder zu befrei'n vom ew'gen Tod!
2. Station: Gott verschonet seines Sohnes uns'rer Sünden wegen nicht;
tragen soll er voll des Hohnes selbst sein Kreuz zum Blutgericht.
Jesus trägt es voll Begierde, uns're Rettung zu vollzieh'n.
Christen, drückt euch schwere Bürde, seht auf euren Heiland hin!
3. Station: Er, der einstens sprach: „Es werde!“ und die Welt stand da voll Pracht,
dieser Gott fällt jetzt zur Erde; was hat ihn so schwach gemacht?
Uns durch Demut aufzurichten von dem Fall, den wir getan,
allen Hochmut zu vernichten, nahm er uns're Schwachheit an.
4. Station: O wie kläglich und betrübet stand die Schmerzensmutter da,
als den Sohn, den sie geliebet, voll der Schmach und Pein sie sah!
Können dich wohl Mutter nennen, die so lau und untreu sind,
deinen lieben Sohn verkennen, täglich häufen Sünd' auf Sünd'?
5. Station: Simon darf mit Jesus tragen jenes Kreuz, an dem er stirbt,
und an welchem angeschlagen er uns allen Heil erwirbt.
auch heißt es Jesus tragen; bebet nicht vor ihm zurück!
Laßt euch hassen, laßt euch plagen, nur das Kreuz schafft ew'ges Glück.

6. Station: Seht, Veronika voll Milde reicht das Schweißtuch Jesu hin;
und er lohnt mit seinem Bilde ihren Dienst und frommen Sinn.
Christen, o dies Bildnis drücket innig euren Seelen ein!
Und so oft ihr es erblicket, denkt an Jesu Kreuz und Pein.
7. Station: Uns're Sünden, ach, erschweren dir dein Kreuz, o Heil der Welt!
Wieder fällst du, zu vermehren uns'rer Sünden Lösegeld.
Schwerer fällt und auferstehet, wer zur Sünde wiederkehrt:
Doch wird ihm auch, so er flehet, Heil noch durch des Kreuzes Wert.
8. Station: „Euch beweint und eure Kinder, Töchter Sions!“ ruft er da!
Dich beweine, dich selbst, o Sünder! Wider dich zeugt Golgatha.
Nicht weil Jesus für dich duldet, nicht weil Jesus für dich stirbt;
weine, weil du selbst verschuldet, daß er an dem Kreuze stirbt.
9. Station: Wieder liegt er hingestreckt, liegt entkräftet, tief gebeugt!
Kalter Todesschweiß bedeckt sein Gesichte, er erbleicht!
Sünder, ach, dich zu beglücken, drückt den Heiland solche Not!
Soll die Schuld dich nicht erdrücken, trag' das Bußkreuz bis zum Tod.
10. Station: Seine Liebe zu erfüllen, wurde Jesus arm und schwach!
Uns're Schande zu verhüllen, duldet er der Blöße Schmach!
Seine Schmach wird uns're Ehre, seine Schwäche uns're Kraft.
Durch sein Beispiel, seine Lehre, hat er alles neu geschafft.
11. Station: Nun beginnt die Opferfeier! Jesus ist das Opferlamm;
angenagelt, ohne Schleier, liegt er auf dem Kreuzesstamm!
Sein Blut fließt, doch schreit's nicht Rache, nein, es schreit Barmherzigkeit,
redet des Vermittlers Sprache, ruft um Gnad', und Gott verzeiht!
12. Station: Endlich ist der Sieg errungen! Jesus stirbt, die Gnad' erwacht!
Tod und Hölle sind bezwungen, die Erlösung ist vollbracht.
Sehet da, ihr Adamserben, Gottes unbegrenzte Huld!
Ach, sein Sohn muß leiden, sterben, um zu tilgen eure Schuld.
13. Station: Jesu Leichnam, voll von Wunden, drückt die Mutter an ihr Herz:
Welchen Schmerz hast du empfunden, zarte Mutter, welchen Schmerz!
Laß auch mich zu Jesu Füßen weinen, danken immerhin!
Laß mich seine Wunden küssen, durch die ich errettet bin!
14. Station: Jesus wird zu Grab getragen; Engel steigen jetzt herab,
um zu trauern und zu klagen bei dem stillen Gottesgrab!
Wir, die wir dem Fluch entkommen, danken dir, o Gottesheld,
der zu Gnad' uns aufgenommen, der du bist das Heil der Welt.
- Abschluß: Seht den Weg, der unter allen uns allein zum Himmel führt;
den ließ sich zuerst gefallen unser Haupt und bester Hirt.
Unser Erdenlos ist Leiden, unser Heil ist Sieg und Streit;
dann folgt Ruhe, Kron' und Freuden in des Himmels Seligkeit.